

# Einige Tipps zum Schreiben einer *wirklich* erfolgreichen schriftlichen Ausarbeitung\*

Systemsoftware und verteilte Systeme<sup>†</sup>

<http://www.uol.de/svs/>

- (1) Der Text soll so aufgebaut sein, dass ein "roter Faden" erkennbar ist. Unzählige Querverweise auf andere Textstellen sind zu vermeiden.
- (2) Zusammenhängende Gedankengänge gehören in einen Absatz. Ein neuer Absatz sollte dann begonnen werden, wenn ein neuer Gedankengang anfängt.
- (3) Sachverhalte sollten präzise dargestellt und umständliche Umschreibungen sowie relativierende Adjektive sollten vermieden werden.  
"Wenn ..., dann..."-Konstruktionen machen einen Sachverhalt oftmals klarer.
- (4) Mut zur Lücke. Was für das eigentliche Thema unwichtig ist, wird am besten weggelassen.
- (5) Zu lange Sätze sind meistens nur schwer verständlich und daher zu vermeiden.
- (6) Wenn ein neuer Begriff verwendet wird, dann muss er zuvor eingeführt werden. Begriffe sollen nur dann eingeführt werden, wenn sie auch Verwendung finden. Gleiche Dinge erhalten immer den gleichen Namen. Der Versuch hier durch Abwechslung interessant zu sein, führt zu unverständlichen Texten.
- (7) Wenn ein Sachverhalt komplex ist, hilft dem Leser ein Beispiel zum Verständnis besser als umständliche Beschreibungen.
- (8) Lange, durchgehende Textblöcke (Bleiwüsten) schrecken den Leser ab. Für das Auflockern des Textes durch Einstreuen von Abbildungen, Listen, usw. ist er dankbar.
- (9) Abbildungen sollten immer durch einen kurzen Satz eingeleitet und im Text auf jeden Fall besprochen werden. Jede Abbildung erhält eine Nummer, über die sie referenziert werden kann.
- (10) Konjunktive sowie das Wort "man" vermeiden!
- (11) Der Leser mag es i.Allg. nicht, von Besserwissern belehrt zu werden.  
("Wie auch dem Letzten klar geworden sein sollte, ... ")
- (12) Die Formulierungen in einem geschriebenen Text unterscheiden sich i.d.R. von der Umgangssprache.  
("Bei einer Transaktion handelt es sich grob um ... ")

---

\*Diese Sammlung soll helfen, die am häufigsten von uns bei Studierenden angetroffenen Fehler bei der Erstellung schriftlicher Ausarbeitungen zu vermeiden. Natürlich ist die Bezeichnung "Fehler" sehr kontextabhängig. Was wir als "Fehler" in einer schriftlichen Ausarbeitung auf dem Gebiet der Informatik ansehen, muss nicht unbedingt einen Fehler in einer nichttechnischen Ausarbeitung darstellen. Selbst in anderen technischen Gebieten braucht dies nicht der Fall zu sein. Nur eines ist gewiss: am Ende hängt doch alles vom Betreuer ab.

<sup>†</sup>basierend auf einer Zusammenstellung von Oliver Theel und Henning Pagnia